

Kirche als Start-up mit Café, Gospels und Gebeten

In Klagenfurt gibt es seit kurzem gegenüber dem Dom ein neues, einzigartiges Projekt einer Freikirchen-Gemeinde. Nachahmung ist geplant. Glaubensexperten erkennen jedoch keinen Boom.

Von Andrea Bergmann

In der Vergangenheit wurden hier Pizza und Pasta serviert, seit einigen Wochen gibt es hier Kaffee und Kuchen, aber ebenso Gespräche, Gospels, Gebete und Sonntagvormittag Celebrations, also Gottesdienste. Räumlich ist der Übergang vom Café zum Kirchenraum mit großem Holzkreuz fließend. Es ist eine bisher einzigartige Kombination in Kärnten: In der Lidmanskysgasse in Klagenfurt hat sich - gleich gegenüber dem Dom - eine Freikirchengemeinde (ICF Klagenfurt, International Christian Fellowship) mit dem „Home.“ eingemietet. Als Startup-Projekt, im Netzwerk mit ICF Wien. Es sei ein Raum „der Begegnung, Gemeinschaft und Hoffnung“, so steht es auf der Homepage. Man bezeichnet sich als überkonfessionelle Kirche auf biblischer Grundlage.

Bis zu 60 Personen zählen zur Gemeinde, junge Leute, Ältere, Familien, so Florian Blumberg (39). Der Unternehmer aus Klagenfurt arbeitet ehrenamtlich im Café, das sich über Spenden finanziert, und in der Gemeinschaft mit, ebenso wie Christina (27), die im Marketingbereich tätig ist und ursprünglich aus einer katholischen Familie kommt. Mario Mijic ist der Pastor der Gemeinde. In Völkermarkt soll ein ähnliches Angebot geplant sein. Und: Von Klagenfurt aus wird die in Aufbau



Rechts: Angelika und Mario Mijic. Oben: Im hinteren Teil des Cafés befindet sich der Gebetsraum

befindliche Micro Church in Graz unterstützt.

In der Klagenfurter Innenstadt fällt seit einigen Wochen Samstagvormittags am Alten Platz eine Gruppe auf, die stimmkräftig Gospels singt, bevor ein Prediger mit Mikrofon über seine Beziehung zu Gott spricht - während gegenüber in den Gastgärten der Cafés Gäste beschallt werden. Eine andere Klagenfurter Freikirchen-Gemeinde („Gospelhouse“) ist hier aktiv.

Florian und Christina sind überzeugt: „Glaube ist wieder in, die Menschen suchen nach Sinn, Halt, nach Austausch und Gemeinschaft. Nicht nur jungen

Leuten fehlt oft der Rahmen.“ Ob Freikirchen in Zeiten der vielen Krisen und Bedrohungen jetzt stärker gefragt sind bzw. Defizite der klassischen Kirchen abdecken? „Manche Leute sind von den klassischen Kirchen enttäuscht. Doch eigentlich vergleichen die wenigsten, die zu uns kommen. Sie sind auf der Suche nach Gott und genießen es bei uns. Die Gottesdienste hier sind moderner“, berichtet Florian. „Die Lehren sind ähnlich, doch wir erklären sie anders. Aber das Glaubensbekenntnis ist das gleiche.“

Lambert Jaschke ist Referent der Informationsstelle für Weltanschauungsfragen der Diözese.

Zu den Freikirchen sagt er: „Sie stellen nicht die Kirche als Institution in den Vordergrund, es geht vielmehr um die persönliche Glaubenserfahrung und die persönliche Christusbeziehung. Strukturen sind sekundär. In überschaubarem Rahmen ist es leichter, ein Gemeinschaftsgefühl zu vermitteln.“ Das Bibelverständnis sei eher wörtlich angelegt und abgekoppelt von kirchlichen Entwicklungen. Die Präsentation sei häufig sehr modern, wie Popkultur. Doch die Inhalte, das Frauenbild, Positionen zu Homosexualität, Abtreibung seien oft sehr konservativ, „wenngleich man nichts pauschal unterstellen darf“.





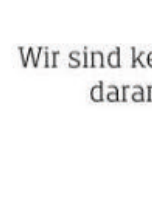
Evangelikal, pfingstliche und charismatische Strömungen haben sich im 19. und 20. Jahrhundert im protestantischen Christentum entwickelt. Als überkonfessionelle Strömungen mit bestimmten Sichtweisen des Christentums. Ein großer Boom für Freikirchen (teils lose Gemeinschaften, teils mit Vereinsstatus, als eingetragene religiöse Bekenntnisgemeinschaften oder gesetzlich anerkannte Religionsgemeinschaften) ist für Jaschke nicht zu erkennen, doch im Internet seien sie präsenter, stellen sich attraktiv dar. „Da haben die etablierten Kirchen Nachholbedarf“, vergleicht der Experte. In den sozialen Medien



„Wir wollen Teil der Gemeinschaft von Klagenfurt sein. Café mit Kirche: Mit dieser Kombination sind wir die Ersten.“

Florian Blumberg

Mitglied der Freikirchengemeinde ICF Klagenfurt



„Wir sind keine Gegner. Wir arbeiten vielmehr beide daran, dass das Christentum in Kärnten hochgehalten wird.“

Peter Allmaier

Dompfarrer in Klagenfurt



„Freikirchen präsentieren sich nach außen hin sehr modern, allerdings sind die Inhalte oft sehr konservativ.“

Lambert Jeschke

Diözese Gurk-Klagenfurt

sind auch Christfluenzer aktiv und werden für ihre Gotteserfahrungen, die oft mit rechtsorientierten politischen Botschaften verknüpft sind, geklickt.

ICF, ursprünglich aus der Schweiz stammend, ist Teil der gesetzlich anerkannten „Freikirchen in Österreich“. Zur Gruppe gegenüber dem Dom in Klagenfurt sagt Dompfarrer Peter Allmaier als Nachbar: „Wir sind im Gespräch miteinander. Wir sind keine Gegner, denn wir arbeiten beide daran, dass das Christentum in Kärnten hochgehalten wird.“

Ob gemeinsame Aktivitäten vorstellbar sind? „Derzeit arbeiten wir daran, dass Vertrauen hergestellt wird“, so Allmaier. Ob Freikirchen (es gibt Gruppen auch in Villach, Spittal und Feldkirchen) derzeit boomen? Als Schulamtsdirektor verweist er darauf, dass die Schülerzahlen aus Freikirchen stabil sind. Was er auch weiß: „Freikirchen sind sehr stark Personalgemeinden. Sie blühen mit einem engagierten Pastor auf, aber auch wieder ab, wenn der Pastor weg ist.“

ANZEIGE

Ab 6. Mai Lagerabverkauf bei BETA Wellness – großes Aufsehen und einzigartige Angebote!

MI, 6. - SA, 9. Mai: Weil die neuen Wellnessanlagen bereits im Anmarsch sind, muss der Marktführer BETA Wellness die sieben Filialen in ganz Österreich räumen.

Für alle Wellnessbegeisterten bietet der groß angelegte Abverkauf von BETA Wellness die Chance auf echte Schnäppchen. Vier Tage lang gibt es Whirlpools, Swim Spas und Saunen um bis zu -42% reduziert – und das in ganz Österreich.

Alle sieben Filialen öffnen im Mai ihre Türen und präsentieren Angebote, die selbst Brancheninsider zum Staunen bringen. Der Swim Spa Mirna 44 Family (o.) ist die moderne Alternative zum klassischen Swimmingpool – jetzt um nur € 23.450,- statt € 33.490,-. Die teilversenkte Semi Inground Variante gibt es zum kleinen Aufpreis und spart bis zu 65% Baukosten. Wer es lieber sprudeliger mag, der greift zum Whirlpool ECO Spa 3.6 zum Spitzenpreis von € 8.990,- statt € 14.465,- oder zum Modell Infinity 4.7 um einmalige € 10.990,-. Mit flächenbündigen Massagedüsen ohne Druckstellen am Körper und stromsparender Vollausschäumung ist er einzigartig in Europa. Wer sich diese einmaligen Angebote sichern möchte sollte allerdings schnell sein, denn es wird ein großer Ansturm



Auch für Sauna-Liebhaber hat BETA Wellness das Richtige. Zum Beispiel die Sauna Tyrol Cube 233 (l.u.) um nur EUR 22.990,- statt EUR 30.553,- oder die Indoor-Sauna Kitzbühel 160 Fichte/Espe (r.u.) um nur EUR 9.950,- statt EUR 13.056,-.

auf die Stores erwartet. Die Aktionsprodukte gibt es ausschließlich von 6. bis 9. Mai und nur solange der Vorrat reicht.

BETA Wellness Megastore in 9100 Völkermarkt, IGP Süd 25.
Tel. 0800/0700 04 oder www.beta-wellness.com

Mehr Angebote und Informationen zu den Aktionen:

